



## **NIEDERSCHRIFT**

aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten **am Montag, den 26. März 2018** im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesend: Bgm. Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1. Bgm.-Stv. Ing. Michael WurZRainer, 2. Bgm.-Stv. Mag. (FH) Josef Ehrlebenbach, Reinhard Embacher (ab 20.15 Uhr), Magdalena Unterberger, Johann Schellhorn, Mag. Stefan Erharter, Peter Rabl, Josef Fuchs „Fleckl“, Josef Fuchs „Platzern“, Ing. Anton Pletzer, Bernhard Huber, Martin Hölzl, Kaspar Astner, Guido Leitner, Martin Koch (als Ersatz für Otto Lenk) und Mag. Andreas Höck.  
Zu Punkt 4. ist auch Finanzverwalter Michael Egger anwesend. Zudem von der Gemeindeverwaltung Andrea Penz.

Entschuldigt: Otto Lenk, Reinhard Embacher (bis 20.15 Uhr)

Schriftführerin: Mag. Nicole Margreiter

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Anträge eingebracht werden, geht er auf folgende

## **Tagesordnung**

über:

1. *Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 26.02.2018*
2. *Änderung des Flächenwidmungsplanes gem. Antrag ROA*
3. *Beratung und Beschlussfassung über die Realisierung des Projektes „Sozialzentrum neu“*
4. *Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2017*
5. *Berichte*
6. *Anträge, Anfragen und Allfälliges*

Nicht öffentlicher Teil:

7. *Ehrungen*

## **Beratungsergebnisse:**

### **Zu Punkt 1.:**

Das Protokoll über die letzte Gemeinderatsitzung vom 26.02.2018 ist allen Mandataren übermittelt worden.

Auf schriftliche Anfrage von GR Guido Leitner ergänzt der Vorsitzende zu Punkt 12. des Protokolls vom 26.02.2018 betreffend die Zuschüsse für den Linienbus Kelchsau wie folgt:

Die Ausgaben für die Busverbindung in die Kelchsau sind seit dem Jahr 2012 von rd. € 34.000,-- kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2017 beliefen sich die Ausgaben auf rd. € 37.000,--. Die Zuschüsse hingegen betragen im Jahr 2012 rd. € 25.500,--, im Jahr 2015 rd. € 26.000,--, im Jahr 2016 rd. € 25.000,-- und sind im Jahr 2017 auf rd. € 5.000,-- reduziert worden.

Sodann wird das Protokoll vom 26.02.2018 ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

### **Zu Punkt 2.:**

Herr Peter Gasteiger beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstücks Nr. 184/16, KG Hopfgarten Markt, von derzeit Freiland gemäß § 41 TROG in Wohngebiet gemäß § 38 (1) TROG.

Herr Gasteiger Peter möchte die Grundparzelle an Herrn Adam Treasure verkaufen (Vorvertrag zum Grundstückverkauf liegt vor). Dieser möchte mit seiner Familie auf dem Grundstück ein Eigenheim errichten. Herr Adam Treasure wohnt bereits mehr als fünf Jahre in Hopfgarten und ist mit einer gebürtigen Hopfgartnerin (Daniela Treasure, geb. Gröbner) verheiratet. Die Widmung wird dafür zweckgebunden, d.h. die Widmung wird ausschließlich zu diesem Zweck erteilt und wird das Grundstück anderenfalls wieder zurückgewidmet.

Das Planungsgebiet befindet sich am Talboden von Hopfgarten, im Bereich des Gasteigerfeldes. Von der Umwidmung betroffen ist die bereits vermessene Grundparzelle GSt. Nr. 184/16, KG Hopfgarten-Markt. Die Grundparzelle schließt an bestehendes Bauland an und ist bereits dreiseitig von Bauland Wohngebiet umschlossen. Das Planungsgebiet ist im Örtlichen Raumordnungskonzept als Besiedlungsgebiet ausgewiesen und befindet sich im Einflussbereich des Raumstempels Zeitzone Z2, Dichte D2, W, Index 2. Ein kleiner Teilbereich befindet sich in der „Gelben Wildbachgefahrenzone“.

Die Erschließung ist gesichert: Wasserversorgung und Schmutzwasserableitung erfolgen über das Kanalnetz der KBH; laut Stellungnahme des Widmungswerbers Herr Gasteiger Peter ist eine Versickerung der Niederschlagswässer auf dem eigenen Grundstück problemlos möglich; Zufahrt über Gemeindestraße GSt-Nr. 181/14 und private Zufahrtsstraße GSt. Nr. 184/1.

Der Bürgermeister verweist auf die Gespräche im Ausschuss für räumliche Entwicklung und informiert über die zustimmende Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung vom 07.03.2018, GZl. 66912/14-2018.

GR Mag. Andreas Höck erkundigt sich nach der vorgesehenen Bebauungsfrist. Der Bürgermeister verweist auf die gesetzlichen Bestimmungen des Tiroler Grundverkehrsgesetzes, wobei die Frist seines Wissens nach von 5 Jahren auf nunmehr 10 Jahre verlängert wurde. Die genaue gesetzliche Bestimmung weiß der Vorsitzende jedoch nicht auswendig. Jedenfalls wäre eine Verkürzung der Frist nicht gesetzeskonform.

Der Gemeinderat ist sodann ohne Diskussion mit der Beschlussfassung über Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig der Umwidmung einverstanden, wenn während der Kundmachungsfrist dagegen keine Stellungnahmen abgegeben werden.

Auf Antrag des ROA beschließt der Gemeinderat gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 TROG 2016, i.d.g.F., den vorliegenden Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplans durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsicht aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung gefasst, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Über die vorgenannten Anträge wird vom Gemeinderat in schriftlicher Abstimmung beschlossen, als Stimmzähler werden die GRe Josef Fuchs „Platzern“ und Johann Schellhorn bestimmt, das Ergebnis lautet:

16 ja-Stimmen (einstimmige Zustimmung, entschuldigte Abwesenheit von Reinhard Embacher).

### **Zu Punkt 3.:**

Bgm. Sieberer berichtet über den eu-weit offenen, anonymen und einstufigen Realisierungswettbewerb gemäß BVergG für das Projekt „Sozialzentrum neu“, welcher vom Architekturbüro Schwamberger aus Innsbruck begleitet wurde.

Am 7.11.2017 fand die konstituierende Sitzung unter Vorsitz von Arch. DI Bettina Götz statt. In weiterer Folge bestand am 21.11.2017 die Möglichkeit eines Kolloquiums und eines Lokalaugenscheins für alle interessierten Planungsfirmen und Architekten. Als Abgabefrist für die Pläne wurde der 30.1.2018, für die Modelle der 2.2.2018 fixiert. Die eingereichten Projekte wurden sodann einer Vorprüfung durch das Architekturbüro Schwamberger unterzogen. Am 27.2.2018 fand die Jurysitzung statt, wobei die insgesamt 27 eingereichten Projekte aus drei Nationen vom Preisgericht an Hand der festgelegten Beurteilungskriterien bewertet und gereiht wurden. Einstimmig wurde beschlossen, das Projekt vom Architekturbüro MA-Quadrat, DI Patrick Colin, Alan Reynolds, Arch. Anton Mariacher als Sieger auszuzeichnen (Preisgeld € 21.000,-). Der 2. Preis (Preisgeld € 17.000,-) ging an

Arch. Harald Kleinheinz und der 3. Preis (Preisgeld € 13.000,--) an Hohensinn architektur ZT GmbH, JR Architektur ZT GmbH. Zusätzlich wurden vom Preisgericht drei Anerkennungspreise vergeben, auf welche die restliche Preisgeldsumme von € 19.000,-- anteilig aufgeteilt wurde. Die Kosten des Wettbewerbs beliefen sich insgesamt auf rd. € 120.000,--.

Letzten Donnerstag, 22.3.2018, fand in der Salvena die offizielle Bekanntgabe der Ergebnisse durch Bruno Schwamberger und die Präsentation des Siegerprojektes durch Arch. Anton Mariacher statt. Weiters bestand am Freitag und Samstag zusätzlich die Möglichkeit alle 27 Projekte in der Salvena zu besichtigen.

Am Freitag, 23.3.2018, fand eine Exkursion nach Nussdorf-Debant statt, wo das vom Wettbewerbssieger geplante Seniorenwohnheim besichtigt wurde.

Anhand des eingereichten Modells wird vom Vorsitzenden das Siegerprojekt nochmals kurz erläutert, insbesondere die Form und Anordnung der Baukörper. Über Nachfragen wird weiters ausgeführt, dass durch die vorwiegende 2-Geschossigkeit des Projektes nicht nur eine gute Ortsverträglichkeit, sondern auch für eine Erweiterung noch genügend Potential vorhanden ist (6. Wohngruppe durch Aufstockung beim ersten Gebäude möglich). Die Nutzfläche inkl. Nebenflächen beträgt rd. 5.200 m<sup>2</sup>.

Laut Ausschreibungsunterlage sind nunmehr Verhandlungen gemäß BVergG über die Beauftragung von Architektenleistungen mit dem Wettbewerbssieger zu führen. Parallel dazu werden bereits Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Eine Beschlussfassung der Gemeinde Itter ist ebenso am heutigen Tage in der Gemeinderatssitzung vorgesehen.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hopfgarten nimmt sodann das Ergebnis der Jurysitzung vom 27.02.2018 einstimmig zustimmend zur Kenntnis und dankt allen teilnehmenden Planungsbüros und Architekten für die ansprechenden Arbeiten, die sie eingereicht haben.

Aufgrund der Wettbewerbsausschreibung ergeht folgender Antrag an den Gemeinderat:

- Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hopfgarten beauftragt – wie bereits vereinbart – den zwischen den beiden Gemeinden installierten Ausschuss, die Verhandlungen lt. Absichtserklärung des Auslobers zu führen und das Projekt „Sozialzentrum neu“ zu realisieren.

Der Gemeinderat beschließt ohne weitere Diskussion einstimmig (16 ja-Stimmen, entschuldigter Abwesenheit von Reinhard Embacher) dem angeführten Antrag Folge zu geben.

#### Zu Punkt 4.:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister den Finanzverwalter Michael Egger und informiert vorab über die Rahmenbedingungen für die Erstellung der Jahresrechnung 2017. Insbesondere erwähnt werden ein Rückgang bei den Abgabenertragsanteilen von - 0,82 %, hingegen aber auch eine positive Entwicklung der eigenen Steuern (Kommunalsteuer + 5,03 %, Gebrauchsabgabe + 25,42 % gegenüber dem Vorjahr).

Er erläutert die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen und begründeten Abweichungen über € 120.000,-- gegenüber dem Voranschlag bei den Einnahmen (insb. Mindereinnahmen bei Pflegegebühren, Abgabenertragsanteilen und Finanzaufweisungen nach FAG; Mehreinnahmen bei Heimgebühren, Personalkostenzuschüssen, Grundverkäufen, Ertragsanteilen, Gewinnentnahmen und aufgrund der WP-Auflösungen) und Ausgaben (insb. Minderausgaben für den Brückenbau „Kinkhäuslbrücke“ und Mehrausgaben für KAT-Schäden, Neugestaltung Marktplatz, Pfarrhof und Schmalzgasse, Errichtung Waldkindergarten, Aufstockung Investitionsrücklage und einmalige Zuführung Haushaltsrücklage aus WP-Verkauf) der jeweiligen Haushaltsstellen und geht dann auf den wie jedes Jahr vorbereiteten und jedem Mandatar vorliegenden Kurzbericht zur Jahresrechnung über (Beilage 1 zum Originalprotokoll).

Das Jahresergebnis im OH liegt bei rd. € 15 Mio. (VA € 13,66 Mio.) an Einnahmen und rd. € 14,27 Mio. (VA € 13,66 Mio.) an Ausgaben, somit sind die Einnahmen rd. 10 % und die Ausgaben bei rd. 4 % über den Ansätzen des Voranschlags. Der Haushaltsüberschuss beträgt rd. € 760.500,--. (VA € 674.100,--).

Im außerordentlichen Haushalt sind die Einnahmen und Ausgaben mit rd. € 31.800,-- ausgeglichen.

Der Sollabschluss per 31.12.2017 ergab ein Jahresergebnis von € 760.501,84, der Istabschluss (Kontostand) betrug € 943.259,47.

Die fortdauernden Einnahmen des Jahres 2017 (rd. € 12,9 Mio.) konnten gegenüber dem Vorjahr um 1,25 % erhöht werden, wobei von Bgm. Paul Sieberer insbesondere der Zuwachs bei der Grundsteuer A um 11,02 %, Kommunalsteuer um 5,03 %, der Gebrauchsabgabe um 25,42 %, den sonstigen Gemeindeabgaben um 18,02 %, aber auch ein Rückgang bei den Abgabenertragsanteilen um -0,82 % hervorgehoben wird.

Die fortdauernden Ausgaben (rd. € 11,6 Mio.) stiegen dagegen um 4,08 % an, wobei insbesondere der Anstieg von 7,15 % beim Personalaufwand hervorgehoben wird.

Das Bruttoergebnis der fortdauernden Gebarung liegt bei rd. € 1,25 Mio., der Verschuldungsgrad bei 4,29 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr neuerlich gesunken. Das Nettoergebnis der fortdauernden Gebarung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 17,82 % auf € 1.199.448,75 Mio. verringert. Der Schuldenstand hat sich zum Jahresende 2017 auf rd. € 820.000,-- Mio. reduziert, die Pro-Kopf-Verschuldung ist damit auf € 147,71 gesunken. Dagegen haben sich die Rücklagenstände um ca. € 625.000,- auf knapp € 5,5 Mio. erhöht. Zinsen für Darlehen sind mit rd. € 4.300,--, die Leasingraten für Gemeindeamt und Sporthalle mit rd. € 169.000,-- ausgewiesen.

Im Kurzbericht dargestellt ist auch eine Erhöhung des Personalstandes gegenüber dem Voranschlag von rd. 98,1 auf rd. 99,7 Dienstnehmer (Vollzeitäquivalente). Die Wertpapiere wurden - wie bereits erwähnt - veräußert und sind daher am Jahresende mit € 0,- ausgeschrieben. Die Zahl der Buchungsvorgänge im Jahr 2017 betrug 90.354.

Sodann berichtet der Vorsitzende noch über die Kommunalsteuerentwicklung in den letzten 10 Jahren. Im Jahr 2007 wurden rd. € 923.000,- verbucht, im Jahr 2017 rd. € 1,2 Mio.

Zudem erwähnt er die ständige Steigung bei den Personalkosten, welche vorwiegend auf die Kinder- und Seniorenbetreuung zurückzuführen ist. In diesem Zusammenhang werden dem Gemeinderat auch die Kosten für die Aufrollung aufgrund der Neuberechnung des Vorrückungstichtages für den Zeitraum November 2014 bis Dezember 2015 in Höhe von rd. € 67.000,- mitgeteilt.

Sodann bringt der Obmann des Überprüfungsausschusses Mag. Stefan Erharter das Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung 2017 durch den Überprüfungsausschuss zur Kenntnis. Er informiert im Wesentlichen über die öffentliche Auflage des Entwurfs der Jahresrechnung vom 01.03.2018 für 2 Wochen, der Überprüfung der Abweichungen über € 30.000,- und der Kassenstände, dem Vergleich mit den Vorjahren sowie über Darlehen, Rücklagen und Wertpapiere.

Anschließend gibt er die Empfehlung des Überprüfungsausschusses bekannt, das Ergebnis der Jahresrechnung in der vorliegenden Form zu genehmigen und damit den Bürgermeister und die Finanzverwaltung zu entlasten und spricht seinen Dank für das umsichtige Wirtschaften an den Bürgermeister aus.

Es ergeben sich zu den Ausführungen des Vorsitzenden noch Fragen betreffend dem Rückgang beim Nettoergebnis in Höhe von rd. 17 % bzw. welche Maßnahmen diesbezüglich ergriffen werden, wobei vom Vorsitzenden erläutert wird, dass eine Durchsicht der einzelnen Positionen erfolgt und das Prinzip der Sparsamkeit stets im Vordergrund steht. Gewisse Maßnahmen sind jedoch von der Gemeinde nicht zu beeinflussen, da diese vom Land vorgegeben werden.

Über weitere Nachfrage berichtet der Vorsitzende noch über die Laufzeit der Leasingverträge für das Gemeindeamt (bis 2021) und die Sporthalle (bis 2027).

Der Personalstand im Seniorenwohnheim beläuft sich dzt. auf 41,14 VZÄ. Beim neuen Seniorenwohnheim ist ein Anstieg von rd. 7 VZÄ zu erwarten, wobei insgesamt beim Personalaufwand eine Kostendeckung erhofft wird.

In diesem Zusammenhang wird von GR Martin Hölzl um eine Aufstellung des Personalaufwandes unter Angabe der VZÄ für Kinderbetreuung und Seniorenwohnheim ersucht.

Sodann berichtet der Bürgermeister noch vom einstimmigen Antrag des Gemeindevorstands auf Genehmigung der Jahresrechnung 2017, übergibt den Vorsitz an den Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Michael Wurzrainer und verlässt das Sitzungszimmer.

Ing. Wurzrainer stellt nochmals die Frage, ob eine erläuternde Beratung vor der Beschlussfassung gewünscht wird, was nicht der Fall ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Genehmigung der Jahresrechnung 2017 und damit die Entlastung des Bürgermeisters als Rechnungsleger.

Nach Rückkehr des Bürgermeisters gibt der Bürgermeister-Stellvertreter den Vorsitz an diesen zurück und bedankt sich ebenfalls für das ausgezeichnete Wirtschaften. Bgm. Paul Sieberer dankt für die Genehmigung und Entlastung und gibt den Dank an die Verwaltung, besonders an den Finanzverwalter, weiter.

### **Zu Punkt 5.:**

Vom Ausschussobmann Reinhard Embacher werden unter diesem Tagesordnungspunkt die bisherigen Ergebnisse und Beratungen der Sitzungen des Ausschusses für Sport und Kultur betreffend des Umbaus des Konferenzzimmers in der NMS Hopfgarten zusammengefasst und der letzte Stand anhand eines Planentwurfs von DI Hauser erläutert (siehe Planungsentwurf Beilage 2 zum Originalprotokoll). Bereits im Jahr 2016 wurde begonnen ein Gesamtkonzept unter Beiziehung von Ing. Kaindl auszuarbeiten. Es fanden dazu mehrere Gespräche im Ausschuss und mit der Lehrerschaft statt. Im Hinblick auf die schulischen Entwicklungen und damit einhergehend den räumlichen Notwendigkeiten wurde auch PSI Georg Scharnagl zur Beratung hinzugezogen. Neben einer Begehung vor Ort fand zudem eine Besichtigung des Schulgebäudes und des Konferenzzimmers in Kirchbichl statt. Beim ersten Planentwurf waren auch Änderungen der Außenfassade angedacht, was jedoch abgelehnt wurde. Auf Basis der von Ing. Kaindl ausgearbeiteten Planungsentwürfe wurde letztlich von DI Andreas Hauser nochmals eine Änderung vorgenommen (kompletter Durchbruch zur jetzigen Direktion und Nebenklasse), welche bei der Lehrerschaft große Zustimmung fand. Angedacht sind nunmehr ein großer Konferenzraum mit gesonderten Computer-Arbeitsplätzen (derzeitiges Konferenzzimmer plus Direktion und Nebenklasse) und ein Sozialraum im Anschluss. Nachdem die Direktion aufgrund der Erweiterung der Arbeitsplätze nach diesem Plan weichen muss, wäre diese am Podest vorgesehen. Vom Vorsitzenden werden abschließend zu diesem Thema noch die geschätzten Kosten von rd. € 160.000,-- bis € 170.000,-- plus Bauhofleistung mitgeteilt, welche im Budget Deckung finden.

GR Peter Rabl berichtet als Obmann des Forstausschusses anhand eines jedem Mandatar vorliegenden Berichts über das Forstwirtschaftsjahr 2017 (siehe Beilage 3). Hervorgehoben werden insbesondere der Holzeinschlag im Bezirk Kitzbühel (Privat- und Gemeindewald) von rd. 132.400 efm und der Holzeinschlag im Ertragswald in der Gemeinde von 23.125 efm. Hingewiesen wird auch auf einen Einbruch im Jahr 2016, auf Vor- und Endnutzung im Bezirk und in der Gemeinde sowie auf Förderungsmittel für die Gemeinde Hopfgarten in Höhe von € 125.200,--.

Weiters gibt GR Peter Rabl einen kurzen Rückblick über den Gemeindewald im Jahr 2017 (beinhaltet auch Waldbesitz in der KG Westendorf).

Berichtet wird von 6.650 Festmeter Gesamteinschlagsmenge (5.500 fm Endnutzung, 1.150 fm Vornutzung). Erwähnt werden die Waldpflegeswerpunkte in den Bereichen Aufforstung (6.855 Stück Pflanzen auf 6,15 ha Fläche), Dickungspflege (10,8 Hektar) und Jungwuchspflege (22,6 ha). Hervorgehoben wird von GR Peter Rabl insbesondere auch, dass ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen im Bereich der forstlichen Beihilfe bezuschusst werden konnte (rd. € 73.000,-- Fördersumme).

Schließlich gibt GR Peter Rabl noch einen kurzen Rückblick über die Höhepunkte im Jahr 2017:

- Bauholznutzung für Blockhausbaukurs Tiroler Jägerverband
- Auslieferung Seilwinde Tiger
- Erstaufnahmen für Flurbereinigung ÖBF und Grundtausch ÖFB
- Flurbereinigungsaufnahmen mit SV Weiß Klemens
- Verhandlungen Fa. EVVA – Schließsystem Bezirk Neu
- Aufforstung Poly Hopfgarten
- Fertigstellungsarbeiten Hochspalpe
- Aufforstung Forstausschuss Kreuzberg
- Lfd. Holznutzungen u.v.m.

Abschließend betont GR Peter Rabl nochmals das erfolgreiche Jahr 2017, freut sich darüber, dass sämtliche Arbeiten unfallfrei abgelaufen sind und spricht seinen Dank an das Forstpersonal aus.

Bgm. Paul Sieberer berichtet dem Gemeinderat sodann von

- den Öffnungszeiten der öffentlichen WC-Anlagen im Zentrumsbereich (Gemeindeamt, Vereinshaus, Friedhof und Pfarrzentrum) von nunmehr täglich 7.00 – 19.00 Uhr;
- von zusätzlichen Angeboten bei der Kinderbetreuung; diesbezüglich wird von Vizebgm. Ing. Michael Wurzrainer erläutert, dass dzt. rd. 120 Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2018/19 vorliegen, aber nur ca. 105 Plätze vorhanden sind. Aufgrund der zu wenig vorhandenen Plätze wurden deshalb Lösungen mit der Privateinrichtung „Hüpfgarten“, der Gemeinde Itter und dem Verein „Tip Tap“ besprochen, sodass ein Platz für alle Kinder gesichert werden kann. Die betroffenen Eltern wurden diesbezüglich von der Kindergartenleitung informiert und ein Zuschuss in Aussicht gestellt. Über Nachfrage wird von Vizebgm. Wurzrainer weiters berichtet, dass auch noch Plätze im Waldkindergarten vorhanden sind, eine Zwangszuteilung stelle von ihm jedoch keine Lösung dar;
- von Gesprächen mit der Alpenländischen Heimstätte betreffend den Bau der Wohnanlage Elsbethen;

- vom Beschluss des Gemeindevorstandes über den Ankauf und die Aufstellung neuer Müllbehälter (7 Stk. im SOG-Bereich, 6 Stk. außerhalb);
- von der Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes Bezirk Kitzbühel; kurz angesprochen werden die Jahresrechnung 2017 und in diesem Zusammenhang eine gute Geschäftsgebarung, das kumulierte Jahresergebnis von rd. € 314.000,--, der Preis von € 145,--/t seit 1.1.2018 (- € 15,-- gegenüber dem Vorjahr) und eine Anlieferungsmenge von rd. 6.000 t;
- von den Sanierungsarbeiten am Friedhof;
- von der Erschließung „Entwicklungskonzept Dietre“;
- von der Beendigung der Betreibung des Geschäftes „Nah & Frisch“ durch Marianne Erharter.

Vizebgm. Ing. WurZRainer berichtet noch kurz von der stattgefundenen Diskussionsveranstaltung zum Projekt „familienfreundliche Gemeinde“ und der Behandlung der Vorschläge im nächsten Gemeinderat.

### **Zu Punkt 6.:**

GR Martin Hölzl regt an, die am Wasserfeld noch verfügbaren Gewerbegrundstücke zu veröffentlichen.

Hinsichtlich der Förderung Nahverkehr für die Buslinie Kelchsau möchte GR Martin Hölzl noch gerne wissen, ob es sich dabei um eine dauerhafte Reduktion der Förderung handelt. Der Vorsitzende berichtet in diesem Zusammenhang von einem Gespräch mit dem Präsidenten des Gemeindeverbandes und der Auskunft, dass das Förderbudget nunmehr unter mehreren Beteiligten aufgeteilt werden muss und es daher zu einer Reduktion gekommen ist.

### **Nicht öffentlicher Teil:**

#### **Zu Punkt 7)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird gem. den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung ein eigenes, der Öffentlichkeit nicht zugängliches Protokoll verfasst.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen dankt der Vorsitzende für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Fertigung gem. § 46 Abs. 4 TGO 2001:

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Vorstandsmitglied)

.....  
(Vorstandsmitglied)

.....  
(Schriftführerin)